

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953**

20 (24.1.1953) Unterhaltungsbeilage





EINE HANDVOLL DUMMER **Witze**



„Sie haben sich doppelt strafbar gemacht: Erstens ist das Betreten des Eises und zweitens auch das Baden hier verboten!“



Werbung hebt das Geschäft!



Bücherwürmer unter sich: „Na, wohin reisen wir denn heute mal?“



Die Schlange: „Siehste, es geht auch andersrum.“



„Was regst du dich denn auf? Einhörner gibt's doch nur in Märchen.“

In dieser Woche machten K. H. Stehmayr und Detlev Ribau dumme Witze.



Die jungen Leute, die hier beim Bundespräsidenten zu Gast sind, haben allen Grund zu strahlen. Sie sind die Sieger im Berufswettkampf der Angestellten, und ein Teil der Belohnung für ihre Tüchtigkeit war die Reise nach Bonn, wo Professor Heuß jedem von ihnen ein Buch als Geschenk überreichte. Vielleicht gibt's nun, wieder rubens ankommen, sogar Gehaltserhöhung, nicht gleich, bestimmt später...



15 Jahre alt ist Sieglinde-Erika Schmalzriedt aus Ravensburg, die dort eine Wirtschaftsoberschule besucht, aber sie hat schon ein umfangreiches Buch geschrieben und gerade beendet, in dem sie ihre Erlebnisse auf Reisen durch Dänemark, Frankreich, England und Holland schildert. 10jährig lernte Sieglinde Esperanto und hat sich mit dieser Sprache in allen ihren Reiseländern verständlich und beliebt machen können. Jetzt hat sie eine Einladung nach Japan bekommen. Das gibt bestimmt nach der Rückkehr ein zweites Reisebuch.



„Zeigt her eure Händchen...“ heißt es gegenwärtig in Stuttgart, wo die Typhus-Epidemie mit allen Mitteln in Schranken gehalten werden soll. Jetzt wurden in den Stuttgarter Schulen 650 Waschkübeln verteilt, damit sich die Kinder dort mehrmals am Tage die Hände in einer Desinfektionslösung waschen können. So hofft man, die Schulen nicht schließen zu brauchen.



Niemand kann zweifeln an dem Sinn der Sonderbeilage, die einer Jugend-Sportzeitschrift in der Ostzone heiligt. Sport und Wehrstärkung werden von den deutschen Demokraten in einem Atemzug genannt, und die Jugend wird frühzeitig mit der „Karrre“ bekannt gemacht, mit der sie einmal ihre sogenannte Freiheit verteidigen soll.

Polizei dpa (5), Koytowa (6)

DIE **Geschichte** ZUM **Bild**

Hansi Stöver aus Rinkerode bei Münster ist erst sechs Jahre alt und doch schon zum Tode verurteilt, wenn kein Wunder geschieht. Der kleine Junge wurde jetzt aus der Universitätsklinik in Münster wieder nach Hause zu den Eltern in sein Bettchen gebracht, weil die Ärzte die Hoffnung aufgegeben haben, ihn retten zu können. Hansi leidet an einer Blutkrankheit, der akuten Leukämie, für die noch kein Heilverfahren bekanntgeworden ist. Die verzweifelten Eltern hoffen jetzt nur noch auf den englischen Spezialisten Dr. Alfred Piney, dem es in der letzten Zeit gelang, acht ähnliche Fälle durch eine totale Bluttransfusion und das neue amerikanische Teu-Mellamin-Mittel zu heilen. Ob diese Methode jedoch dauernden Erfolg verbürgt, kann erst nach mehrjähriger Beobachtung der Patienten festgestellt werden. Dr. Piney hat sich telefonisch bereit erklärt, nach Deutschland zu kommen und



auch Hansi zu behandeln, wenn das Befinden des Jungen es zuläßt. Bürger der Stadt Münster haben zu einer „Hans-Stöver-Stiftung“ ausgerufen, um dem erbeitslosen Vater die Mittel zur Rettung des Kindes zur Verfügung zu stellen.



Mit fremden Federn...

Mit fremden Federn sich zu schmücken. Die negative Heidenbrust, Um sich zum Faiching zu beglücken, Wer schon von je des Menschen Lust, Man sieht viel komische Gestalten, Die ajah für Maharadschas halten.

Das Bantam-Hühchen ist dagegen Viel feiner als der Mensch heraus. Sieht es trotz bravem Eierlegen Nicht wirklich wie ein Nabob aus? Warum soll es im Menschenleben Nicht auch verrückte Hühner geben?

Amédée



Spielplan des Badischen Staatstheaters

Opernhaus: Sonntag 25. 1., 14.30 Uhr: Vorstellung für das Fremden-Sonntags-Abonnement S II und freier Kartenverkauf „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik von Richard Strauss.
Donnerstag 27. 1., 20 Uhr: Vorstellung für die Kunstgemeinde und beschränkter Kartenverkauf „Undine“, Romantische Oper von Albert Lortzing.
Mittwoch 28. 1., 20 Uhr: 11. Vorstellung für das Abonnement B und freier Kartenverkauf „Die schöne Helena“, Operette von Jacques Offenbach.

Donnerstag 26. 1., 20 Uhr: Vorstellung für das Fremden-Donnerstag-Abonnement D und freier Kartenverkauf „La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini.
Freitag 30. 1., 19.30 Uhr: Geschlossene Schüler-Vorstellung „Undine“.
Samstag 31. 1., 20 Uhr: „Geoffin Marina“, Operette von Emmerich Kalman.
Sonntag 1. 2., 14.30 Uhr: 8. Vorstellung für das Fremden-Sonntags-Abonnement S I und freier Kartenverkauf „Die schöne Helena“.
Sonntag 1. 2., 20 Uhr: Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen von DM 1.- bis DM 4.60 zum letzten Male „Hänsel und Gretel“, Märchenspiel von Engelbert Humperdinck.

Schauspielhaus: Sonntag 25. 1., 20 Uhr: „Der Prinz von Homburg“, Schauspiel von Heinrich von Kleist.
Montag 26. 1., 20 Uhr: Vorstellung für das Fremden-Dienstags-Abonnement Schauspielgruppe II und freier Kartenverkauf „Feuerwerk“, Musikalisches Lustspiel von E. Charell und J. Amstein, Musik von F. Burckhard.
Dienstag 27. 1., 19.30 Uhr: Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartenverkauf „Herbert Engelmann“, Drama von Gerhard Hauptmann und Carl Zuckmayer.
Donnerstag 29. 1., 20 Uhr: 11. Vorstellung für Abonnement D und freier Kartenverkauf „Der Prinz von Homburg“.
Sonntag 1. 2., 20 Uhr: „Feuerwerk“.

Wintersportzüge der Albtalbahn
Die Schneehöhe auf dem Döbel beträgt 25 cm und in Herrenalb-Talwiese 26 cm, so daß gute Sportmöglichkeiten für Ski und Rodel bestehen. Auf der Albtalbahn verkehren daher am Sonntag, den 25. Januar 1933 in stündlichem Abstand von 6 bis 10 Uhr ab Karlsruhe Albtalbahn Wintersportzüge nach Herrenalb. Solange die günstige Schneelage besteht, werden auch an Werktagen die verbilligten Fahrkarten nach Herrenalb und zurück zu den um 7 und 10 Uhr in Karlsruhe Albtalbahn abfahrenden Zügen ausgeben.

Füttert die hungernden Vögel!

Warum Qualen leiden? Husten, Bronchitis, Verstopfung, Asthma

Silphoscalin-Tabletten
werden seit 25 Jahren anerkanntesten Wirkstoff enthält mit unübertroffenem Erfolg bei Asthma, Bronchitis, Verstopfung zu betreiben, werden auch durch Nerven bei Blasenbeschwerden des Mannes an der Blase zu betreiben und Unruhe bei Schlaflosigkeit zu betreiben. Wirkstoff, im Gebrauch, 80 Tabletten DM 2.45, Kleinfarb. DM 1.35 nur in Apotheken. Versand: 50 Tabletten DM 2.45, Kleinfarb. DM 1.35 nur in Apotheken. Versand: 50 Tabletten DM 2.45, Kleinfarb. DM 1.35 nur in Apotheken. Versand: 50 Tabletten DM 2.45, Kleinfarb. DM 1.35 nur in Apotheken.

Stellen-Angebote
Junger Schriftsetzer
sofort in Dauerstellung gesucht. Schriftliche Bewerbung, Angeb. unt. K 3048 an die „AZ“.

Ehrliche Köchin
für bürgerl. Gastwirtschaft auf sofort gesucht.
Karl-Wilhelm-Straße 10
Telefon 4303

Beim Arbeitsamt Karlsruhe sind folgende offene Stellen gemeldet:
1 Schriftsetzer, 1 Kraft, bis zu 45 Jahren
2 Illustrationsdrucker, 1 Kraft, bis zu 45 Jahren
3 Möbelpolierer, 1 Kraft
Tiefdruck-Relieuscheure
Halbtonfotographen
Tiefdruckrotationsdrucker
1 Untermeister für Buchbinderet
Linotypsetzer
1 Galvaniseur, eloxieren und hartverchromen
2 Galvanisier-Gürtler
1 Feinmechaniker
Kraftfahrer, franz. Sprachkenntnisse (für Ausland)
1 Kältetechniker oder -ingenieur
Hochbauingenieure (HfL)
1 Reisender für Rundfunkgeräte
1 Verkäufer für Textilien, bis zu 25 Jahren
1 Schaufensterdekorateur, bis zu 30 Jahren
1 Lebensmittel- u. Feinkostverkäufer, bis zu 25 Jahren
1 K. Kartenspieler
1 K. Eisenhändler
1 Tabakverkäufer
1 Bank-Kaufmann
1 Lagerist und Verkäufer aus der Polsterbranche
1 Zeitungverkäufer
1 Lohnbuchhalter
1 K. Kaufmann, Textilbranche
Maschinenstrickerinnen für Flachstrickmaschine perf., Motornäherinnen
1 Lederhandschuhstepperin
1 Tapissierin
1 Korsettnäherin
1 Büglerin für Herrenhemden
1 Direktorin
1 K. Friseurin
1 K. Fotolaborantin
1 K. perf. Stenotypistinnen
1 K. ledige Telefonistin
Wäsche- und Stoffverkäuferinnen, zur Aushilfe.

VST-Bezirksleiter
v. KG Frankfurt/M.-Höchst gesucht. Bewerber müssen praktische Erfahrung in der Warenpflege, Dekoration, Plakatschrift und Personalschulung besitzen. Bewerbungen sind unter Beifügung des Lebenslaufes, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderung an den Vorstand d. KG Ffm.-Höchst, Legienstr. 14, zu richten.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Fleischläden einen jüngeren, tüchtigen
Verkaufsstellenprüfer
Nur beste Fachkräfte kommen in Frage. Bewerbung mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbitten wir an die Geschäftsleitung der KG München, eGmbH., München, Boechetriederstraße 103.

Stellen-Gesuche

Jüngere Hausgehilfin
gegen gute Entlohnung in guten Haushalt gesucht. Angeb. unter Nr. 3032 an die „AZ“ erbeten.

Krim.-Beamter
a. D. 40 Jahre, sucht passenden Wirkungskreis. Angeb. unt. K 3038 an die „AZ“.

Amfliche Bekanntmachungen

Bau-Ausschreibung
Die Volkswohnung gem. G.m.b.H. Karlsruhe, Bismarckallee 1, Telefon 1881 und 1468, schreibt die Bau- und Handwerkerarbeiten für den Neubau von 2 rutzgeschossigen MIBA-Mehrfamilienwohnhäusern (78 Wohnungen) in Karlsruhe, Wöhrerstraße, öffentlich aus. Die Angebotsunterlagen und eine Zeitschrift letztere gegen Selbstkostenvergütung von DM 1.50 können ab 22. Januar 1933, 14 Uhr, im Büro der techn. Abteilung, Bismarckallee 1 abgeholt werden, wo auch die Pläne zur Einsichtnahme aufliegen.

Ausgeschrieben werden:
1. Erd-, Mauer-, Beton-, Eisenbeton- und Kanalarbeiten,
2. Zimmer-, 3. Dachdecker-, 4. Blech-, 5. Stahlträger-, 6. Kunststein-, 7. Gipser (Innen- u. Außenputz), 8. Plattenlegerarbeiten, 9. Eisenfensterlieferung, 10. Glaser-, 11. Schreiner-, 12. Anschlag- u. Schlosserarbeiten, 13. Rolläden-, 14. Ofenlieferung, 15. elektr. Installation, 16. Installation für Wasser- u. Gas, 18a. Lieferung der san. Einrichtungsgegenstände und Rohr, 17. Malerarbeiten, 18. Türplattlieferung, 19. Schaumbeton u. Steinholzestrich.
Die Angebote sind zu beschriften: „Angebot für Neubau Karlsruhe, Wöhrerstraße, 78 Wohnungen ... Arbeiten“. Einreichungstermin - Donnerstag - 5. Februar 1933, 9 Uhr. Eröffnung der Angebote 10 Uhr vormittags.
Bei Zuschlagserteilung muß der Nachweis erbracht werden, daß die Krankenkassen-, Berufsgenossenschafts- und Steuerpflichtungen erfüllt sind.

Amtsgerichte Ettlingen
Gen. Reg. Nr. 116 - St. 1. 1965 -
Milchgenossenschaft Oberweiler e.G.m.b.H. geändert in: Land-, Ein- und Verkaufsgenossenschaft Oberweiler bei Ettlingen e.G.m.b.H. Neues Statut vom 22. November 1932.

Amtsgericht - Registergericht Karlsruhe

Handelsregister
Für die Angaben in ( ) keine Gewähr -
Neueintragungen -
A 1361; 15. 1. 33. Giuseppe Molinari, Karlsruhe, Großhandel in Blumen, Sobenstr. 15. Inhaber: Giuseppe Molinari, Kaufmann, Karlsruhe.
A 1362; 17. 1. 33. Ensbeger & Co., Karlsruhe, Verkauf und Vertrieb von Damen- und Herrenbekleidung sowie sonstiger Textilien, Karl-Friedrich-Straße 22. Kommanditgesellschaft seit 1. Dezember 1932. Persönlich haftende Gesellschafterin: Margot Ensbeger, geb. Mildner, Kaufmann, Karlsruhe, 4 Kommanditisten.
B 363; 20. 12. 32. Raab Kärcher Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, Jahstr. 4, wohn der Sitz von Frankfurt/Main verlegt ist. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit allen Erzeug-



Mit Suwa waschen - das ist unser Rezept für den Waschtag zu Hause. Deshalb ist unsere Wäsche auch immer so strahlend weiß.
SUWA bietet Ihnen 4 klare Vorteile:
• Suwa erspart ein Einweichmittel. Schon beim Einweichen mit Suwa wird der Schmutz gelöst.
• Suwa erspart ein Enthärtungsmittel. Kalkseifenflecke kommen nicht mehr vor.
• Suwa wäscht selbstfölig Flecke raus ...
• Suwa erspart ein Spülmittel, zum Spülen brauchen Sie nur klares Wasser.
und der Erfolg ist immer
SUWA-WEISSE WÄSCHE!
Doppelpaket für die große Wäsche nur 85 Pf.

Jammer unbekannt - hast Du Melabon zur?

Verlangen Sie Gratisprobe von Dr. Rentschler & Co., Laubheim 181/Wttbg.
nüssen - auch Nebenzeugnissen - des Bergbaues und der Hüttenindustrie, mit Holz, Baustoffen und Düngemitteln sowie der Betrieb von Handelsgeschäften jeder Art, die Speidition und die Reederei. Die Gesellschaft darf sich an Unternehmen mit ähnlichen Geschäftszwecken beteiligen. Stammkapital: 20 000 000 DM. Ordentliche Geschäftsführer: Direktor Karl Thomaas, Düsseldorf, Direktor Dr. Heinz Huber, Essen-Bredeney, Direktor Walter Gramlich, Frankfurt/Main; Direktor Willy Meffert, Essen; Dr. Wolfgang Huber, Kaufmann, Essen; Stellvertreter Geschäftsführer: Direktor Heinz Fendel, Karlsruhe.
Gesamtprokuristen: Heinrich Gundlach, Karlsruhe, Wilhelm Brendel, Karlsruhe, für die Hauptniederlassung; Hans Elser, Frankfurt/Main; Bruno Meier, Karlsruhe, Peter Krug, Karlsruhe.
Jeder vertritt mit einem Geschäftsführer oder Prokuristen. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 18. Dezember 1932 ist der Gesellschaftsvertrag geändert und neu gefaßt unter gleichzeitiger Verlegung des Sitzes.
20. 1. 33. Die Prokura des Fritz Hörning ist erloschen.
B 41b; 20. 1. 33. Gießereibedarf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Hansstr. 23/25a), Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Gießereibedarf- und sonstigen Bergwerks- und Hüttenprodukten, sowie der Großhandel mit diesen. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Stammkapital: 20 000 DM. Geschäftsführer: Willy Haverkamp, Kaufmann, Karlsruhe-Röppurr, Luis Claus, Karlsruhe, ist Einzelprokurist. Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 1932. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Nicht eingetragen! Die Stammeinlagen werden derart geleistet, daß die Gesellschafter des Geschäftsvermögens der Firma: Gießereibedarf Keller & Haverkamp in die Gesellschaft einbringen, und zwar auf Grund des auf den 1. Januar 1933 aufzustellenden Status mit der Maßgabe, daß das Geschäft von diesem Tage ab als für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt, ohne daß eine Ausgleichung auf der wirklichen höheren Wert am Tage der Einlage stattfinden soll. Ausgenommen sind die Gegenstände, Forderungen und Verbindlichkeiten, die in der Eröffnungsbilanz der Firma H. Willy Haverkamp, Karlsruhe, zum 1. Januar 1933 aufgeführt sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft werden in dem für das Registergericht Karlsruhe bestimmten amtlichen Bekanntmachungsblatt veröffentlicht.
Ausscheiden - Einsenden!
Gutschein 173
Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie das vielgeehrte „Gärtner Pötschkes Gartenbuch“ für nur 80 Pf. 144 Seiten Inhalt: 419 Bilder (davon 200 Blumen- u. Schillingbild, in prächt. Farben) und unzählige Winke eines alten Gärtners. 80 Pf. zuzüglich 20 Pf. Porto in Briefmarken einsenden an Gärtner Pötschke-Neub2

Festtage für Käufer
WINTER-SCHLUSS-VERKAUF
vom 26. Januar bis 7. Februar
Nutzen Sie diese einmalig sich bietende Chance aus! Sie werden staunen über die herabgesetzten Preise!
z. B. Damenkleider schon ab 5.95, D.-Mäntel ab 19.50 und D.-Kostüme ab 19.75 ...
Ferner starker Preisabschlag in Herren- und Kinder-Kleidung und dazu noch wie immer die bekannte Teilzahlung
Hans Spielmann Kaiserstraße 174
Etagengeschäft



# WINTER

# SCHLUSS

# VERKAUF

Jetzt heißt es auf dem Posten sein! Weit unter dem normalen Preis bekommen Sie jetzt unsere guten Qualitäten. Also: Am Montag gleich zu uns.

**Schöpf**  
das Modehaus am Marktplatz  
KARLSRUHE

Wohn- und Kleiderschränke  
Einzelmöbel auf bequeme Teilzahlung  
**Bernhard Oehler**  
Schreinerei- und Möbelhandel  
Adlerstraße 22 - Kaiserstraße 31 (Laden) - Tel. 5039

Grippe und Erkältung droht!

**Vorbeugen ist besser!**

Kornbrandtwein 32% . . . 1/1 Fl.	4.95
Obstbrandtwein 38% . . . 1/1 Fl.	5.75
Weinbrandverschnitt . . . 1/1 Fl.	6.95
Weinbrand-Exquisit 1/1 Fl. 9.50 1/2 Fl.	5.—
Rumverschnitt 1/2 Fl. 4.45 Taschen-Fl.	1.65
Zwetschgenwasser 45% . . . 1/2 Fl.	4.15
. . . und zu Glühwein	
52er Pfälzer Rotwein offen . . . Ltr.	1.10
51er Oberhaardt. Rotwein Ltr.-Fl. Inhalt	1.40
Bei Heiserkeit	
Kandiszucker braun . . . . . 100 g	-.21
Malzbonbons . . . . . 100 g	-.25
Hustenmischung . . . . . 100 g (Cell.-Btl.)	-.25
Bienenhonig ausl. . . . . 500 g mit Glas	1.50
<b>Saftige Citronen . . . . . 3 Stück</b>	<b>-.32</b>

solange Vorrat

**PFANNKUCH**   
3% RABATT

## KRACH

gab es schon, weil unsere Kunden Angst hatten, sie würden nicht alle von dieser außergewöhnlich billigen und doch guten Ware bekommen. Aber unsere Posten reichen fast immer 2 Tage aus. Dies könnte nur im WINTER-SCHLUSS-VERKAUF vorkommen — da heißt die Parole: Schnell zugreifen, solange noch Vorrat!

Da.-Strümpfe, links feinmasch., ll.W., perlönverstärkt	0.78	Da.-Mäntel, ohne Futter, d'blau . . . . . ab	15.80
Da.-Handschuhe, in vielen Farben . . . . .	2.90	weitere Preislagen 39.-, 49.- bis 119.-	
Kl.-Strickwesten, blauweiß und rotweiß gemustert	4.50	<b>Straßen-Anzüge</b> , 2reihig, tadelloser Verarbeitung, moderne, dezente Streifenmuster . . . . .	69.80
Kl.-Strümpfe, Gr. 5, wollgemischt . . . . .	0.95	<b>Kl.-Stiefel</b> , mit Ledersohlen . . . . . 18—22	4.95
Da.-Garnitur, Feinripp, Schlüpfer mit doppeltem Rand	1.35	25—26 7.50, 27—28 11.80, 31—32 14.80	
Da.-Pullover, langer Arm, moderne Farben u. Formen	15.80	<b>He.-Halbschuhe</b> , braun . . . . . Gr. 44	13.80
Wolle, in vielen Farben nur schwarz, ca. 100 g . . . . .	0.95	mit Zackenrahmen 19.80	
He.-Unterhemd, Gr. 6 . . . . .	0.85	<b>Da.-Sportschuhe und California</b> . . . . .	12.80
Pyjama-Flanell, gestreift . . . . . Meter nur	1.35	versch. Artikel 16.80	
		<b>Plüschpantoffel</b> mit Gummi-Sohle . . . . . 36—39	1.95
		40-46 2.45, sow. Laschen- u. Schnellenhausschuhe besond. billig	

Herren-Wintermäntel in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen

**Das Billige Warenhaus, Karlsruhe, Adlerstr. 33**  
Bruchsä, Bahnhofstraße 5 Winterschlussverkauf: Beginn Montag, 8 Uhr — Durchgehend geöffnet

*Türmhohe Leistung*  
NIEDRIGSTE PREISE

**Jetzt kaufen — heißt sparen!**

**Haargarnteppiche**  
160/240 cm 57.—  
200/300 cm 85.—  
250/350 cm 126.—

**Wollplüsch** 200/300 cm . 169.50  
**Tournay** 200/300 cm 225.- 193.50

**Bettumrandungen kompl.**  
35.- 79.50 85.- und höher

Läuferstoffe, Bettvorlagen, Kokosläufer  
Größte Auswahl — Versand frei

immer wieder vom Fachgeschäft

**Veith & Winkler**

früher: Teppichhaus Kaufmann  
Karlsruhe, Waldstraße 22, neben Kaffee Museum

**Winter Schluss Verkauf**

Wer sparen will kauft jetzt

Trotz der billigen Preise nur Qualitätsware

Hemdenflanell, gestreift u. gemustert, 76 cm brt.	1.78	1.48	1.28
Wäscheflanell in schönen Mustern, 80 cm brt.	1.88	1.78	1.68
Morgenrockstoffe, Flausch in viel. Must., 80 cm brt.	2.99	2.79	1.75
Kleiderkaro, desgl., 70 u. 80 cm, breit . . . . .	2.45	2.45	1.75
Kleiderflanell, in groß. Sortiment, 70 u. 80 cm brt.	1.85	1.78	1.68
Kleiderstoff, Halbwole, 80 cm breit . . . . .	2.75	2.65	
Mantelstoffe, 160 cm breit . . . . .	10.99	10.59	14.59
Hemdentuch, gebleicht, 80 cm breit . . . . .	1.32	1.29	1.15
Haustuch, schwere Ware, gebleicht, 150 cm breit . . . . .	4.65	4.45	
Cretonne u. Linnen, f. Ober- u. Unterbettuch, 180 cm brt.	2.45	2.35	
Bettuchüber, sehr gute Ware, 180 cm breit . . . . .	4.85	3.95	
Bettmatte, für Bettbezüge, farbig, 130 cm breit . . . . .	2.45	2.35	
Streifenmatte, 130 cm breit . . . . .	3.25	2.85	
Bettmatte, geblumt, 130 cm breit . . . . .	4.50	3.45	
Kissenbezüge, glatt, 80/80 cm . . . . .	2.50	2.25	
Kissenbezüge, gebogt, 80/80 cm . . . . .	4.25	3.45	
Geschirrtücher, kariert, 50/50 cm . . . . .	—	—	—
Damenschlüpfer, Größe 42 . . . . .	1.48	—	—
Damengarnituren, Hemd und Schlüpfer . . . . .	2.45		
Damenhemd mit Träger . . . . .	1.95	1.75	
Damenträgerschürzen . . . . .	2.50	2.25	
Damenträgerschürzen . . . . .	2.99	2.75	
Damenblusen, Wascheide . . . . .	4.85		
Herrenunterhosen, Wolle plattiert . . . . .	2.80		

**Textilhaus J. HERTENSTEIN**  
INHABER  
**Rudolf Kutterer**  
KARLSRUHE/B. HERRENSTR. 25

**WERBEN** Sie planmäßig, **ERFOLG!** dann haben Sie

enorm billig **WINTER-SCHLUSS-VERKAUF** *Ria-Stoffe*

Die **Karlsruher Karnevals-Zeitung**

erscheint in Kürze!

◆ witzig  
◆ spritzig  
◆ humorvoll

Verkäufer gesucht!

Auskunft durch: **AZ** **BADISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG**  
Karlsruhe, Waldstr. 28, Tel. 7150



# Das bunte Bücherbrett

LESEPROBEN  
und  
BESPRECHUNGEN

## Der Dichter Rudolf Alexander Schröder

Zu seinem 75. Geburtstag am 26. Januar 1953

Am 26. Januar begeht der im Jahre 1878 zu Bremen geborene Dichter, Uebersetzer, Essayist und Innenarchitekt Rudolf Alexander Schröder, der Freund und Weggenosse Hugo von Hofmannsthal und Rudolf Borchardt, die Feier seines fünfundsiebzigsten Geburtstages. Die große Bedeutung, die dieser Dichter als der letzte Ueberlebende der Generation der Stefan George, Hugo von Hofmannsthal und Rainer Maria Rilke im deutschen Sprachbereich hat, läßt es geboten erscheinen, seiner Persönlichkeit und seines ebenso umfangreichen wie vielseitigen Werkes in einer kurzen Darstellung zu gedenken. Nur ein Teil des Gesamtwerkes Schröders war bisher verstreut veröffentlicht worden, ein anderer Teil ist inzwischen vergriffen und im Buchhandel nicht mehr zu haben. Aus Anlaß des 75. Geburtstages von Rudolf Alexander Schröder hat nun der Suhrkamp-Verlag (Berlin und Frankfurt am Main) eine großangelegte und prächtige Dünndruck-Ausgabe der „Gesammelten Werke“ des Dichters in fünf Bänden herausgebracht (Gesamtumfang über 5000 Seiten, Ganzleinen, Dünndruckpapier, Preis 100 DM). Sie enthält neben den „Weltlichen Gedichten“, den Uebersetzungen aus dem Englischen, Französischen und Niederländischen und den „Geistlichen Gedichten“ zwei Bände Aufsätze und Reden („Vorbilder und Weggenossen“ und „Werke und Wirkungen“), einen Band mit der Verdeutschung Homers („Ilias“ und „Odyssee“) und im fünften Band die Verdeutschung der „Bukolika“, „Georgika“ und „Aeneis“ des Vergil und der „Oden“, „Epoden“, „Satiren“ und „Episteln“ des Horaz. Weiterhin ist die Ergänzung der fünfbandigen Ausgabe mit noch später hinzukommenden Dichtungen durch einen sechsten Band geplant. Schon diese nüchterne Aufzählung offenbart den weiten geistigen Horizont des Dichters, der in einer einheitlichen und in unserer Zeit einmalig dastehenden Gesamtschau die drei Grundelemente unserer Kultur vereint: Antike, Christentum und europäisches Abendland.

Man hat — und dies durchaus mit Recht — in Rudolf Alexander Schröder das norddeutsch-protestantische Gegenstück zu dem im gleichen Jahre geborenen süddeutsch-katholischen Dichter Hans Carossa gesehen. Schröder hat dieser inneren Verwandtschaft in seinem Gedicht „Für Hans Carossa“ (1938) gültigen Ausdruck gegeben. Die letzte Strophe dieses Gedichtes lautet:

--- steht einer dort und harrt  
Und blieb auf seinem Posten  
Und blickt gleich mir nach Wächterart  
Von Mitternacht gen Osten.

Von allen wesensmäßigen Verschiedenheiten abgesehen, haben beide Dichter die Verankerung in der großen abendländischen Tradition, im Vergangenen und Bleibenden, die Abneigung gegen alles Aufrührerisch-Revolvernde und Bewußt-Modische und die tiefe Bindung an die Gestalt Goethes, an der sie besonders das Maßvolle, Bewahrende und Behütende mit hohen Worten gepriesen haben, gemeinsam. Beide Dichter stehen allem „Neubeginnertum“ kritisch gegenüber; und Rudolf Alexander Schröder zählt sich selbst in stolzer Bescheidenheit zu den „Bewahrern“, „Fortsetzern“ und „Wiederholern“.

Während seiner ruhmvollen Laufbahn, die ihm 1910 die „Goldene Medaille“ in Brüssel, 1913 den „Grand prix“ in Gent (für Innenarchitektur), 1947 den „Lessing-Preis der Stadt Hamburg“ und die Ehrendoktorwürde der drei Universitäten München, Tübingen und Frankfurt am Main einbrachte hat, war Rudolf Alexander Schröder immer ein Hüter und Wächter der Sprache, dessen sprachliches Wächtertum von einem umfassenden philologischen Wissen und von strenger literarhistorischer Kritik entscheidend bestimmt war. Die intensive Beschäftigung mit dem „Sprachspiel“ der Dichtung und mit seiner Umformung in das eigene sprachliche Idiom

führte ihn zu seinen meisterhaften Verdeutschungen, die ihn ihrerseits wieder zu einem der bedeutendsten deutschen Uebersetzer machten. Allen voran stehen die Uebersetzungen aus der Antike: Homers „Ilias und Odyssee“ (schon von Hofmannsthal begeistert aufgenommen), die Reden Ciceros, Vergils „Aeneis“, „Hirtengedichte“ und „Landbau“ und Horazens „Oden“, „Epoden“, „Jahrhundert-Gesang“, „Satiren“ und „Episteln“. Nur ein Beispiel möge für viele Zeugnisse ablegen: Der Apostrophierung des Maecenas in der ersten Ode des Horaz (l. 1) „Maecenas atavis edite regibus“ hat Schröder folgende deutsche Fassung gegeben: „Alturvätergeschlechts königlich Reia, Mäcen“ — eine Uebersetzung, die an klanglicher Fülle und Dichte wohl kaum noch übertroffen werden kann. Diesen Uebersetzungen aus der Antike schlossen sich schon sehr früh solche aus dem Französischen (Racine, Molière) und dem Englischen (Shakespeare, Alexander Pope, „Lockenraub“, Aubrey, Beardsley, „Unter dem Hügel“ u. a. m.) an. Nach dem zweiten Weltkrieg hat Schröder auch einige Werke der christlichen englischen Autoren Thomas Stearns Eliot („Mord im Dom“, „Der Familientag“ und einige Gedichte) und Ronald Duncan („Hier ist der Weg zum Grab“) in bestes Deutsch übertragen.

Ueber der eigenen weltlichen Lyrik Schröders, die neben den großen, feierlich-präsentenden „Oden“ und „Elegien“ auch schöne „Epigramme“ und viele „Sonette“ („Andenken an eine Verstorbene“, „Die Bodensee-Sonette“, „Die Stunden des Tages“, „Sonette

an die Sixtinische Madonna“), einige „Denkmale und Widmungen“, größere „Liederkreise“ („Elysium“, „Baumblüte in Werder“, „Erotikon“), „Balladen“, „Vaterländische Gedichte“ und „Gelegenheitsgedichte“ enthält, könnte als Motto der Satz Paul Valéry's stehen: „Lieber schriebe ich mit voller Bewußtheit und in einer völligen Klarheit ein schwächliches Werk, als daß ich unter der Gnade einer Trance und eines Außer-mir-Seins ein Meisterwerk zeugte.“ Unter Schröders Lyrik, die von seiner unvorstellbar leichten Erfindungs- und Formungskraft ein bedrucktes Zeugnis ablegt, gibt es neben dem wirklich großen und echten Gedichten und Gesängen auch solche, die zwar immer von einem hohen literarischen Geschmack, nicht aber vom dichterischen Genius bestimmt erscheinen. Charakteristisch für seine ganze Lyrik, so unterschiedlich sie nun auch sein mag, ist die Durchgeformtheit und Kultiviertheit seiner dichterischen Sprache und die mühelose Beherrschung der kompliziertesten Metren und Strophenformen. Kein Dichter unserer Tage handhabt so virtuos und souverän die Formen der alkäischen, asklepiädischen und sapphischen Ode, das elegische Distichon, das Epigramm, die wiehländisch gereimten epischen Langzeilen und das schlichte „Lied“ im Volkston wie gerade R. A. Schröder. Unvergänglich ist ein so vollendetes Verspaar wie das Anfangs-Distichon der Elegie „Tivoli“ (1910):

Eins, o Schwester, sag ich dir gern: daß einzig die Treue  
Das erschütterte Herz über dem Strudel erhält.

## Ein Kritiker erlebt die Welt des Dramas

Max Geisenheyner: „Kulturgeschichte des Theaters.“ Safari-Verlag Berlin, Leinen, 616 Seiten.

Für alle, die mit Liebe an deutschen Theater hängen, ist Max Geisenheyner ein Begriff. Als langjähriger Kritiker der „Frankfurter Zeitung“ erwarb er sich den Ruf des redlich wägenden Richters, dessen Urteil man sorgfältig beachtet. Unvergessen ist, was Max Geisenheyner in den großen Jahren der Heidelberger Festspiele tat: seine Besprechungen, die kleine Kunstwerke und bei aller knappen geprägten Form fesselnde Spiegelung eines leidenschaftlichen und reichen Erlebens bedeuteten, halfen — das stellte sich damals heraus — durch ihre weltweite Resonanz ganz entscheidend zum schnellen internationalen Erfolg dieser Aufführungen.

Der Name des Verfassers allein ist also schon Empfehlung und läßt den Theaterfreund zu diesem Buch greifen, das ein Resümee von Jahrzehnten einer prominenten

und fundierten Rezensententätigkeit ist. Wie es dem Wesen Max Geisenheyners entspricht, beschränkt er sich nicht auf eine objektive, den Stoff historisch-philologisch erfassende Darstellung, sondern greift aus der Fülle des in eigener Arbeit Erfahrenen dasjenige heraus, das ihn als den leidenschaftlichen Kunstbegeisterten selbst am tiefsten ergriff. So entstand ein gerade in seiner Subjektivität und persönlichen Anteilnahme verdienstvolles Buch, das den Leser durch beispielhaftes Erleben in die Welt des Dramas führt. Damit ist Wesen und Wert dieses Buches bezeichnet: es ist kein Kompendium der Theatergeschichte und Dramaturgie, doch es führt seinen Leser suggestiv zu den künstlerischen Werten der großen Epochen des Dramas. Die Tatsache, daß der Autor seinen Bericht eng verbindet mit der Welt des Nachkriegs und dem Heute, mag zwar den Wissenschaftler befremden, ermöglicht jedoch dem schlichten Leser eine lebensnahe Orientierung. H. H.

## Für Musikfreunde und Konzertbesucher

Otto Schumann: „Konzertführer“. Einführung in die wichtigsten Orchester-, Kammermusik-, Klaviermusik- und Chorwerke. 312 Seiten mit Notenbeispielen, Ganzleinen DM 3.85. (Hera-Verlag, Wilhelmshaven.)

Otto Schumann, der Verfasser der bekannten ausführlichen Handbücher über die angewandten Formen der Musik und der Dramatik, legt mit „Schumanns Konzertführer“ den zweiten Band seiner für den Laien und Liebhaber geschriebenen „Einführungen“ vor. In knappen und gedrähten Formulierungen, die aber das für den Laien Wesentliche eines musikalischen Kunstwerks hervorheben, werden über 500 Werke des Konzertrepertoires von annähernd 60 Komponisten besprochen und gewürdigt. Die im Text eingestreuten, geschickt ausgewählten Notenbeispiele (Themen) tragen zur Verdeutlichung der Werkbesprechungen in einem wichtigen Maße bei. Wenn auch nicht immer das richtige Maß (bezüglich der Auswahl der besprochenen Werke

und der Ausführlichkeit der Besprechungen) eingehalten wird, manche Deutungen zu subjektiv erscheinen, so kann doch dieses Buch jedem Musikfreund, der sich die grundlegenden Kenntnisse über die im Konzertsaal zu hörenden Werke vermitteln lassen will, empfohlen werden. Der Fachmann wird allerdings eher zu den „Handbüchern“ greifen, die die Nachfolge von „Kretzschmars Konzertführer“ angetreten haben. Der musikalische Laie wird aber in „Schumanns Konzertführer“ wichtige Hinweise auf Art, Charakter, formale Gliederung und Stil der Werke finden. Ein besonderer Vorzug dieses erstaunlich billigen Buches besteht darin, daß nach der Besprechung der Vorklassik, Klassik, Romantik, Spätromantik, nationalen Romantik und des musikalischen Impressionismus auch die Werke der modernen und neuen Musik gewürdigt werden. Eine alphabetisch geordnete Erklärung der Fach- und Fremdwörter wird dem Leser die an sich leicht verständliche und in einem guten Deutsch verfaßte Lektüre noch erleichtern. W.Sch.

## Ein Buch, das in Südafrika verboten wurde

„Wandernde Wagen“ — Ein Zeitgemälde vom großen Trek der Buren. Im Wolfgang-Kröger-Verlag, Hamburg, erschien unter dem vorliegenden Titel der Südafrika-Roman „Turning Wheels“ von Stuart Cloete. Das Buch (und der nach ihm gedrehte Film) wurden in Südafrika verboten.

Mit dem Volk der Buren verbindet sich im Bewußtsein vieler Deutscher ein seltsam unangenehmer Mythos des Tatendranges. Schon lange vor Hitler galt die Eroberung Südafrikas durch die Ochsenwagen-berühmte Farmer als leuchtendes und nachahmungswürdiges Beispiel echten Kolonisationsgeistes. Die damalige Abneigung gegen England ließ diese Sympathie oftmals und auf beiden Seiten zu blinder Verherrlichung auswachsen.

Gewiß, die physischen und psychischen Leistungen, die von Mensch und Tier auf jenen Trecks der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts verlangt und vollbracht wurden, stehen in der neueren Geschichte wohl einmalig da. Es heißt keinesfalls sie zu schmälern wenn ein Autor sie aller falschen Verherrlichung entkleidet und ein realistisches Zeitgemälde

gibt, in dem nun wirklich kein Platz für Blut- und Boden-Romantik ist, obwohl es sich um nichts anderes als Blut und Boden (nämlich der Kaffern) dreht.

Was ist an Cloetes Buch über ihre Vorfahren, das den heutigen Buren nicht paßt? Ist es die freimütige Schilderung der Zeugung von Mischlingskindern? Es wäre grotesk, dies als Grund zum Verbot eines Buches zu nehmen: täglich begegnen einem ja in den Städten die Nachkommen solcher Mischehen zu Tausenden — und wer anders ist für sie verantwortlich als der Weiße Mann?

Oder ist, was die südafrikanische Regierung zum Verbot veranlaßte, die treffende Charakterisierung des Verhältnisses dieser Buren zu Gott, dem Gott der Prädestinationslehre, wie sie die holländische reformierte Kirche lehrt? Da alles, was geschieht, von Gott gewollt ist, sind auch die bösen Taten in sich gerechtfertigt; der Vater darf seinen Sohn ermorden, um dessen Mädchen zu heiraten; der Weiße darf den Kaffern nichtswürdig behandeln, weil er zu seinem Diener geschaffen wurde; die Treck-

buren dürfen den Eingeborenen ihr Land nehmen, weil sie von Gott gesandt sind, um sich eben dieses Land anzueignen.

Die Buren schufen sich, das ist in Cloetes Buch immer wieder zwischen den Zeilen zu lesen, einen Gott nach ihrem Bilde — aber das in Südafrika auszusprechen, ist Gotteslästerung und Grund genug für ein Verbot.

„Wandernde Wagen“ glänzt nicht durch psychologische Vertiefungen und stilistische Glätte wie jenes andere Zeitbild des Farmlebens, „Vom Winde verweht“, mit dem es im Letzten viel verwandte Züge hat. Das Buch der Amerikanerin Margaret Mitchell ist eleganter, wohl auch auf den größtmöglichen Effekt beim Lesepublikum zugeschnitten. Der bärtig-unbehauene Stuart Cloete ist, obwohl er jetzt in Amerika lebt, ein rechter Südafrikaner mit einem gehörigen Schuß barbarischer Ursprünglichkeit in seinem Blut. Sein Buch ist unverfälscht wie er selbst. Gerade das hebt seinen Roman so wohlwollend von der Masse dessen ab, was in Südafrika heute erisubt und erwünscht ist. M. J.



Rudolf Alexander Schröder

Seine „Reden und Aufsätze“, deren meisterhafte Prosa der subtilen Hofmannsthal und der kraftvoll-rhetorischen Rudolf Borchardt nicht nachsteht, zeigen R. A. Schröder von der Seite eines sehr kritischen Literaturbetrachters. Von seiner dichterischen Warte aus beschwört er die großen Gestalten der Vergangenheit und ihre Werke (vor allem und immer wieder Goethe, Shakespeare, Homer, Vergil u. a.) und die eigenen Weggenossen wie Gerhart Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal, Rudolf Borchardt und Rainer Maria Rilke. Die Aufsätze gehören zur ersten literarischen Kritik unserer Zeit und sind Jahreshundert und sind darüber hinaus beschwörende „Mahnreden“ an den Geist unserer Zeit.

Neben dem weltlichen Lyriker, dem Essayisten und Uebersetzer, steht seit etwa 1930 der geistliche Dichter Rudolf Alexander Schröder, der in seinen tiefempfundenen, aus der Schau eines christlichen Humanismus geborenen „Geistlichen Gedichten“ („Mitte des Lebens“, „Lobgesang“, „Osterspiel“, „Weihnacht“, „Kreuzgespräch“) die von Paul Gerhardt herrührende große Tradition des geistlichen Gedichts in unserer Zeit fortsetzt. Zum Teil sind diese geistlichen Gedichte, die den sprachlich geformten Ausdruck einer inneren Wandlung des Menschen und Christen R. A. Schröder bedeuten, schon allgemeines Gut der protestantischen Gemeinde geworden. Es ist ja bekannt, daß Schröder im zweiten Weltkrieg als Lektor verwalterter Gemeinden diente und im Jahre 1942 noch ordiniert wurde. Seitdem hielt er Gottesdienste in Kirchen und Hausgottesdienste ab und gab auch einige Predigten heraus. Für den geistlichen Dichter ist auch die Abhandlung „Christentum und Humanismus“ charakteristisch.

Die Gesamterscheinung Rudolf Alexander Schröders bietet in unserer Zeit das markante Beispiel eines echten Dichters, der — unbeeinflusst von allen modischen Erscheinungen — die Fahne seines Dichtertums und Wächtertums immer rein und sauber halten konnte. So sei er zu seinem 75. Geburtstag für sein vielfältiges Werk bedankt und von den Freunden der Dichtung ehrfurchtsvoll begrüßt. Willi Schmidt

## Zwei entzückende Geschenkbände

Hans Christian Andersen: „Die Nachtigall“. — Wilhelm Hauff: „Die Geschichte vom Kalif Storch“. Rohrer-Verlag, Innsbruck, Wien, Wiesbaden.

Das Bändchen enthält die beiden reizenden Geschichten als Freude der Großen, als Entzücken von Kindern, illustriert mit bestem Geschmack durch die Zeichnungen von Fritz Fischer.

Josef Weinheber: „Ueber alle Maße liebte ich die Kunst“. Verlag Albert Langen/Georg Müller, München.

Eine ausgezeichnete Einführung in das Werk Josef Weinhebers für alle diejenigen, die dankbar sind für eine Zusammenstellung seiner schönsten Gedichte in einer äußeren Form, die den höchsten Ansprüchen genügt.

Josef Maria Frank: „Wir alle tragen Masken“. Kriminalroman, 271 Seiten, Südverlag München-Konstanz.

Ohne Zweifel ein Kriminalroman, der seiner Aufgabe, spannende und entspannende Unterhaltung zu bieten, in hohem Maße gerecht wird. Der Autor wandelt nicht in den ausgetretenen Bahnen herkömmlicher Kriminalistik, sondern fesselt durch die Einflechtung wissenschaftlicher Grenzgebiete, die sich mit der Erhellung des zweiten Gesichtes im Menschen befassen. Logisch und konsequent knüpft er die Fäden, bis ein gordischer Knoten droht, um sie dann — man möchte fast sagen elegant — zu entwirren. Da fehlt nichts, was zu einem richtigen Reifer gehört: Verbrechen, Angst, Geheimnisse, Liebe, Rätsel, falsche Spuren und schließlich der Fisch, der im Netz der Kripo zappelt. Wer Kriminalromane liebt, wird an diesem Buch Gefallen finden. F. R.

Nach langer schwerer Krankheit entschlief am 23. 1. 1953, mein geliebter Mann, unser treuer, geliebter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater, Schwager und unser lieber Opa

## Heinrich Otto Schölch

Obersteuernrat I. R.  
kurz vor seinem 62. Geburtstag.  
Neureut, Bachstraße 1, den 23. Januar 1953.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Elisabeth Schölch.**

Beerdigung, Sonntag, 23. 1. 1953, 13 Uhr, vom Trauerhaus.

Es bedeutet uns eine besondere Ehre, unserem langjährigen und zugleich ältesten Mitglied des Bezirksvereins Rühlheim

## August Schächtele

Karlsruhe-Rühlheim, Ernststraße 27  
zu seinem 83. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.  
Für die in all den Jahren geleistete Tätigkeit für unsere Sache, gilt dem Jubilar unser ganz besonderer Dank und begleiten ihn auch für sein ferneres Wohlergehen unsere besten Wünsche.

**SPD-Ortverein Karlsruhe**

Den Eheleuten **OTTO** und **ELISE PENZ**  
Nuitsstraße 30, zur Feier ihrer  
**Goldenen Hochzeit**  
am 25. Januar 1953 die herzlichsten Glückwünsche  
**SPD-BEZIRKSVEREIN MÜHLBURG**

## KARLSRUHER Film-THEATER

**Schauburg** „DIE GRÖSSTE SCHAU DER WELT“, Cecil B. de Mille's überragender Farbfilm. 14.30, 17.30, 20.30.

**Die Kurbel** „CUBA - CABANA“, der neueste Zarah Leander-Film. 12, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**RONDELL** „OH, DU LIEBER FRIDOLIN“, Ein tolles Lustspiel. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**RESI** „PLÄSHER“, das große Spiel von der Liebe, nach Guy de Maupassant. 13, 15, 17, 19, 21, Jugendverbot

**LUXOR** „DIE GRÖSSTE SCHAU DER WELT“, Cecil B. de Mille's überragender Farbfilm. 14.30, 17.30, 20.30.

**PALI** „FRÜHLING AUF DEM EIS“, eine herrliche Eis-Revue in Farben. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**Rheingold** „FRÜHLING AUF DEM EIS“, ein herrlicher Revue-Farbfilm. Beginn: 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**REX** „DIE GROSSE VERSUCHUNG“ m. Borsche Lewerick. Anf. 14, 16, 18.15, 20.30. Heute auch 22.30. Morgen 11 Uhr: „Dumbo, der fliegende Elefant“

**Atlantik** „MANN GEGEN MANN“, Ein Western mit Clark Gable u. Ava Gardner. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**Scala Durich** „FRITZ UND FRIEDRIKE“, Ein musikalisches Lustspiel. 17, 19, 21 Uhr.

**Metropol** „DER GEBROCHENE PFIL“, 13. 21. So. auch 17. Fr./Sa. 15, 22. So. 18: „Falschmünzer am Werk“.

**UFER KNIELINGEN** „TOXI“, Ein aktueller Film. Täglich 20 Uhr. So. 14.00, 16.00, 18.00, 20.00 Uhr.

**AKTUALITÄTEN - KINO** Waldstr. 79, Nr. 4408  
7 Min. von der Hauptpost  
tägl. ununterbrochen 13-19 U. (Jeden Mittw. 13-19 U. Kinien jederzeit bis 21 Uhr. (Jeden Mittw. bis 18 Uhr) Jeden Freitag eine neue Spielfolge.

**In 55 Minuten: Die neuesten Wochenschauen**  
sowie: Tom und Jerry im Farbtrickfilm: Jerry rettet den Löwen / Musik-Kurzfilm: Tex Henneke und sein Orchester / Magazin „Bunter Kattun“ - 1. Kattun für die Goldküste - 2. Abstrakte Kunst - 3. Modenschau in London - 4. Wochenende in Australien. Eintritt 50 Pfg. - Jugendliche und Kinder immer zugelassen.

## BADISCHES STAATSTHEATER

**OPERNHAUS**  
Samstag, 20 Uhr:  
**Der Vetter aus Dingsda**  
Operette von Körndelke.  
Sonntag, 14.30 Uhr.  
Freuden-Sonntags-Abonnement 8 II und freier Kartenvverkauf:  
**Der Rosenkavalier**  
Von Richard Strauß.

**SCHAUSPIELHAUS:**  
Samstag, 20 Uhr:  
**Feuerwerk**  
Musikal. Komödie von Burkhard.  
Sonntag, 20 Uhr:  
**Prinz Friedrich von Homburg**  
Schauspiel von Kleist.

## Karlsruher Puppenspiele

Solmen-Saal (Ludwigsplatz)

**Kasperle spielt!**  
Sonntag 14.30 u. 16 Uhr  
1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 35 Pfg. für Kinder und Erwachsene

**KUHLER KRUG**  
Samstag ab 20.00 Uhr  
**Faschings-Trubel**  
mit d. beliebtesten Stimmungs-Trio  
Sonntag, ab 19.00 **Karnevalsputz**  
mit Charly Kristory u. Sepp Wolf

**Wir unterbieten alle alten Preise**

## Winter-Schluss-Verkauf

Die große Gelegenheit unserer guten Qualitäten in  
**Teppichen und Gardinen**  
Läuferstoffe, Diwan-, Tisch- u. Schlafdecken  
weit unter Preis

# PAUL SCHULZ

**KARLSRUHE**  
das allbekannte Fachgeschäft  
Kaiserstraße 84 neben Modehaus Vetter  
W. K. V. - durchgehend geöffnet - S. S. S.

## SCHLOSS-HOTEL · Karlsruhe

Jeden Sonntag: 16-18 Uhr **TANZTEE**  
ab 20 Uhr **Unterhaltungskonzert und Tanz**  
Es spielt die Kapelle **HERZ** mit seinen Solisten

Heute und morgen  
**Großes Faschingstreiben**  
mit der bekannten Hauskapelle  
Polizeistunde 3 Uhr

**KRONENFELS**

ANZEIGEN WERDEN VON ALLEN GELESEN!

**Zeig' was du kannst!**

Wer weiterkommen will, muß an-zeigen, was er kann und was er zu bieten hat.

Sie können sich 10 Hundertmarksheine mit dem festen Vorsatz in die Tasche stecken, sie denjenigen zu schenken, die Sie darum ansprechen werden — es wird keiner kommen.

Die gleiche Rolle spielt die unverkaufte Ware im Lager des Kaufmannes, der auf die Anzeigenwerbung verzichtet. Erst durch die Werbung, durch die Anzeige in der Tageszeitung kommt der Geschäftsmann an die Öffentlichkeit, also zum Leser, der seine Zeitung täglich erwartet und deshalb innerlich bereit ist, auch das Neue im Anzeigenteil seiner Zeitung aufzunehmen.

Gerade diese Tatsache ist entscheidend dafür, daß im Kampf um den Kunden die Anzeige als Werbemittel den ersten Platz einnimmt. Durch die Zeitung kann jeder Geschäftsmann — der ein gutes Angebot zu machen hat — als gern gesehener Gast in jede Familie kommen.

Deshalb — zeig' was du kannst! — durch das anerkannt wirksamste Werbemittel — die Zeitungsanzeige!

ANZEIGEN VERKAUFEN - SUCHEN - VERMITTELN!

Erstes Karlsruher Bestattungs-Institut

## Mathäus Vogel

KARLSRUHE  
Hirschstr. 44 u. Waldstr. 95, Ecke Solienstr.

Bei Sterbefällen rufen Sie bitte **2747** an!

Wir kommen ins Trauerhaus, beraten Sie fachmännisch über die Bestattungsangelegenheit und nehmen Ihnen kostenlos alle Besorgungen ab. — Großes Lager in formreichen, weiß ausgeschlagenen Särgen, Sierbewäsche, Deckengarnituren von der einfachsten bis vornehmsten Ausführung. — Überführungen von und nach auswärts mit modernen Leichenautos, Mitfahrgelegenheit von Angehörigen. — Unfallabholungen — Ausgrabungen — In- und Ausland — Aufbahrungen — Sargausstattungen — Todesanzeigen.

**Preiswerte und zuverlässige Bedienung**

**Mitbürger! Berücksichtigen Sie steuerzahlenden selbständigen Gewerbetreibenden! Seine Leistungen sind nicht teurer als die eines gewerblichen Regiebetriebes der öffentlichen Hand.**

## Unterricht

Gutes Tanzen - kannst Du es nicht?  
Nimm bei Eisele Unterricht!

Kurse und Stunden für Anfänger und Fortgeschrittene, Ehepaare und Tanzpartner

**Eisele**  
Privat-Tanzschule  
Karlsruhe, Solienstraße 35

## Nähmaschinen

**GEORG MAPPE**  
K. O.  
KARLSRUHE  
Am Stadgerlan 13  
beim Schloß-Hotel  
Zahlungserleichterung

kleinschreibmaschinen  
jetzt auch zu günstigen Einkaufspreisen

Monats-Rate nur 16.30

Generalvertretung:  
**Hans Wolferts**  
— Büromaschinen —  
Telefon 2650 Karlsruhe Moltkestr. 17

## Auto-Bahn-Stadt-Umzüge

besorgt  
Spezial-Möbeltransport  
**Edmund Knoth**  
Kaiserstr. 93 - Telefon 59 52

## Masken-Kostüme

Verleiht, sauber u. elegant, nur Kaiserstra. 87, Ecke Geraniestraße.

**FRIEDRICH SPRINGER**  
RUF an 3263  
Markgrafenstr. 52.

## ANTON REMPP

Herrenstraße 45 a  
(Eingang Bundesgerichtshof)

Ein roter Frosch ist das Gütezeichen der hervorragenden **Erdal-Schuhcreme**. Erdal gibt vollendeten Hochglanz und dem Leder die richtige Pflege. Achten Sie beim Einkauf darauf. Verlangen Sie ausdrücklich **Erdal** Deutschlands meistgekauft Schuhcreme

# Fischerberger + Co.

## DAS BEKLEIDUNGSHAUS FÜR ALLE Tel. 7258

Wir brauchen Platz für die Frühjahrs- und Sommerbekleidung und räumen deshalb unser erst seit 6 Wochen bestehendes Winterlager zu einfach lächerlich kleinen Preisen. Zum Beispiel:

<b>Damen-Winter-Mäntel</b> reine Wolle . . . . . ab DM	<b>39.50</b>	<b>Herren-Winter-Mäntel</b> in guter Qualität u. Verarbeitung ab DM	<b>69.50</b>
<b>Damen-Kleider</b> reine Wolle . . . . . ab DM	<b>29.50</b>	<b>Herren-Anzüge</b> modisch, gute Kammergarn-Qualitäten ab DM	<b>69.50</b>
<b>Mädchen-, Burschen- u. Kinderbekleidung</b> sind diesen Preisen angepaßt		<b>Hosen</b> Sonderpartien . . . . .	<b>9.50</b>

**Kaufens leicht gemacht durch Teilzahlung**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

**KARLSRUHE, Karl-Friedrich-Str. 32** zwischen Rondell-Lichtspiele und Ettlinger Tor

Unser **TIP** im **WSV**

**QUALITÄT bei größter Preiswürdigkeit**

Unsere Fenster und Extrastische zeigen Spitzenangebote aus allen Abteilungen!

**Pfisterer & Co.**

**KARLSRUHE**  
Kaiserstraße 215  
an der Hauptpost

**DURLACH**  
Pfnalzstraße 56  
am Marktplatz

**!! Grippe !!**  
Desinfektionsmittel  
für jeden Zweck, Vorbeugungsmittel, Panflavin, Ispiral, Anusain, Hustensaft

**Drogerie Roth**  
Hauptstr. 26/28 Tel. 680

**Kapitalien**  
Suche 500 DM von Elgengeber gegen gute Zinsen. Festes Gehalt, Angeb. unt. 6697 an die „AZ“.

**Kraftfahrzeuge**  
**NSU - Lambretta**  
Jetzt noch sofort lieferbar. Bestellen Sie Deutschlands Motorroller Nr. 1 bevor er wieder knapp wird. Günstige Zahlungsbedingungen!

**HANS WACHTER**  
NSU-Generalvertretung,  
Karlsruhe, Durlacher Allee 12, Ruf 5728.

**Jetzt kann jeder NSU fahren!**  
Alle Modell v. Quick bis Kossul sofort lieferbar. Günstige Zahlungsbedingungen!

**HANS WACHTER**  
NSU-Generalvertretung,  
Karlsruhe, Durlacher Allee 12, Ruf 5728.

**Tausch**  
Suche Motorrad, 125 ccm gegen Akkordeon, 120 Bösse. Angebote u. K 2039 an die „AZ“.

**Radfahren? Nein! Motorrad kaufen.**  
Jetzt 4 Jahre Abzahlung, ohne Anzahlung. Bed. Müller, Hamburg-Steil, 653.

**FURDAPP**

**KARLSCHOLZ**  
Werk-Vertretung  
**Karlsruhe**  
Rüppurrer Straße 28  
Telefon 3488

**Kleiderschränke**  
1, 2, 3, 4 türig  
in allen Bezirkerfarben ab DM 90.-

**MÖBEL-GOOSS**  
Markgrafenstr. 41, Ecke Kreuzstr.

**WINTER SCHLUSS VERKAUF**

**Billig wie nie...**

**Außergewöhnliche Leistungen!**

**Sensationell niedrige Preise**

für Qualitäts-

**Herren-Bekleidung**

Anzüge · Sakko's · Hosen  
Wintermäntel / Halbschwere Mäntel  
Trenchcoats / Popeline- und Loden-Mäntel  
Burschen- und Knaben-Anzüge  
Herrenstoffe/Herrenausstattung

**Für Damen**  
elegante Winter-Mäntel  
Trenchcoats und Popeline-Mäntel

**The Vorteil - jetzt kaufen!**  
Allergößte Auswahl in 2 Etagen. Auch in den niedrigsten Preislagen bürgt Mathels für Qualität!

Zahlungs erleichterung durch WKV und BSB  
Täglich geöffnet von 8.30 - 12 und 14-19 Uhr  
Samstags durchgehend bis 19 Uhr.

**Otto Mathels**  
**Durlach's**  
leistungsfähiges Bekleidungshaus  
Pfnalzstraße 65, Haltestelle Seboldstr.

**HÄNSEL und GRETTEL**  
Karlsruhe • kleidet Ihr Kind am schönsten • Passage 6

**Radio-Neuheiten** UKW Klaviertasten  
Grätz 325.- bis 498.-, Saba 328.- bis 598.-  
Blaupunkt 192.- bis 449.-, Grundig von 138.50 bis 590.-  
Loewe 278.-, 449.-

Stets Gelegenheitskäufe  
Bequeme Teilzahlung  
Anzahlung ab 20% bis 30 Monatsraten  
Bed. Beamtenbank bis 12 Monate  
Alte Geräte nehme ich in Zahlg.

Man geht seit 25 Jahren gern zu  
**PIASECKI**  
SCHUTZENSTRASSE 17  
bei der Stlinger Straße • Telefon 5592

**Er ist da!**

25000  
Aufnahmen mit einer Birnel  
**Braun Hobby ... 198.-**

Bei kleiner Anzahlung bequeme Monatsraten. Unverbindl. Vorführung und Probeaufnahmen bei

**M. Rosenthal**  
OPTIK-FOTO, Kriegsstr. 76

Nicht Bankkostenzuschuß; sondern ein Fertighaus a Teilzahlg auch a Anzahlg d Abschl ein Anparvertr in Staatszusch Nassovia GmbH Kassel-Ha N 128

**Zu Fasching**  
die schöne Frisur - das gute Parfüm  
von  
**Salon E. Bensching · Waldstr. 35**  
Telefon 4711

**RESTPOSTEN-AUSVERKAUF**

Tassen . . . . . ab DM 4.-  
Obstteller . . . . . ab 4.-  
Schwere Wirtschaftsteller . . . . . 75  
Dessert-Teller . . . . . 36  
Große Auswahl in Marken-Perzellan  
ES-Service zu tief herabgesetzten Preisen

**Otto Büttner** KAISERSTRASSE 188  
gegenüber der Hauptpost

**Zum Fasching**  
Hüte aus Filz, Stroh und Papier  
Masken, Schmuck und Scherzartikel  
Unsere Schaufenster zeigen eine reiche Auswahl

**Ludwig Erhardt**  
Nachfolger  
**Am Ludwigsplatz**

**SOLIDE STOFFE**

**ZU SONDERPREISEN**

**IM W S V**

**BEI LEIPHEIMER & MENDE**

**Geschäftseröffnung!**

**OSO PELZE**

**Hermann Otto u. Sohn Offenbach**  
die Leipziger Pelzfachleute  
nicht mit der Fa. Deutsche Pelzindustrie identisch

eröffnen am Montag, 26. Januar 1953, in der  
**Kaiserstraße 158, I. Etage, gegenüber der Hauptpost in Karlsruhe**  
ein **PELZGESCHÄFT**

**Mit ca. 200 Pelzmänteln in den Saisonschlüßverkauf!**

Sie finden bei uns in erstklassiger Verarbeitung Pelzmäntel fast aller Pelzarten in den elegantesten Modellen, sportliche Pelzjacken, Colliers, aparte Pelzhüte in allen Preislagen.  
Machen Sie von unseren **bequemen Teilzahlungen bis zu 6 Monatsraten** Gebrauch  
Maßanfertigung erfolgt ohne Preiszuschlag. - Geschäftszeit von 8-18 Uhr durchgehend.